

SELBSTDARSTELLUNG UND GRUNDSÄTZE

von
Netzwerk MSO Gießen

Definition des Begriffs von MSO:

Menschen mit ähnlichen Lebensvorstellungen oder gemeinsamen Interessen organisieren sich in vielfältiger Weise in Verbänden, Vereinen oder Institutionen. Dies gilt auch für Migrantinnen und Migranten, die sich aufgrund gemeinsamer kultureller, politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Interessen bzw. Wertvorstellungen in Organisationen zusammenschließen. Etwa ein Fünftel aller in Deutschland Lebenden kann auf eigene Migrationserfahrungen oder solche in der Elterngeneration verweisen.

Es gibt keine allgemeingültige Definition dessen, was unter Migranten Organisationen bzw. Migranten Selbst Organisationen (MSOs) verstanden wird. In Deutschland werden MSOs daher allgemein als Verbände verstanden, (1) deren Ziele und Zwecke sich wesentlich aus der Situation und den Interessen von Menschen mit Migrationsgeschichte ergeben und (2) deren Mitglieder zu einem Großteil Personen mit Migrationshintergrund sind und (3) in deren internen Strukturen und Prozessen Personen mit Migrationshintergrund eine beachtliche Rolle spielen.

Hinsichtlich ihrer Ziele und Zwecke können MSOs also auf den Prozess der Migration selbst wie auch auf die Fragen der hiermit zusammenhängenden gesellschaftlichen Teilhabe in den Herkunfts- und in den Ankunftsregionen der Migrierenden (sowie ihrer Vorfahren und Nachkommen) bezogen sein.

Zur Gründung und Ziele vom Netzwerk MSO Gießen:

Das Netzwerk MSO-Gießen wurde, auf eine Initiative der Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen Frau Dietlind Grabe-Bolz und Ihrer Integrationsbeauftragte Frau Sholeh Sharifi, am, durch Vertreter von über 40 engagierten Migranten Selbst Organisationen gegründet.

Die Gründungsziele des Netzwerkes waren Grundlagen und Perspektiven zu schaffen zur Strukturierung, Organisierung, Sichtbarstellung und vor allem zur Förderung der sozial-politischen Teilhabe und bürgerschaftliche Beteiligung in Stadt und Landkreis Gießen lebenden Migrantinnen und Migranten.

In Gießen leben Menschen aus ca. 148 verschiedenen Nationen und Kulturen zusammen. Viele von ihnen sind in Vereinigungen unterschiedlicher Interessensrichtungen aus den Herkunftsländern und in der hiesigen Ankunftsregion Mittel Hessen erfolgreich eingebunden. Dennoch benötigen Migrant_Innen viel mehr Aufmerksamkeit, Anerkennung, Förderung und vor allem aber Respekt, damit sie in die Inklusionsprozesse der Gegenwart und Zukunft produktiv eingegliedert werden können.

Die hier in Stadt und Landkreis lebenden Ein-, oder Zuwanderer sind weder homogen, noch statisch oder einfältig. Auch die migrantische Gesellschaft ist vielfältig und heterogen und entwickelt sich auch gerade durch diesen Vielfalt. Daher ist es von großer Bedeutung diese

Vielfalt zum besseren, freieren, friedlicheren und gemeinsamen Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft auch vor Ort nachhaltig zu fördern. Die Ungleichheiten, Benachteiligungen und gar Ausgrenzungen von Migrantinnen und Migranten müssen in urbanen Gesellschaften gemeinsam bekämpft und endlich in "ad acta" gelegt werden. Eine bessere Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben und die sozial-politische Teilhabe der Migrantinnen und Migranten sind nur zwei der wichtigsten Zukunftsthemen auch in Stadt und Landkreis Gießen.

Diese Themen oder Fragen benötigen produktive Lösungen zum kollektiven Nutzen. Wir sind aufgeschlossen und willig, als Migrantinnen und Migranten unsere Verantwortung ohne Vorurteile einzusetzen und durch unsere interkulturelle Kompetenz mit großer Freude zur effektiven Leistungen umzuwandeln.

Die Verantwortlichen in der Wirtschaft, Politik, Verwaltung, und Institutionen der Erziehung, Arbeit, Kultur, Sport, Freizeit und Ehrenamt sind gefordert; die in der Praxis existierende interkulturelle Vielfalt und sich entwickelnde Transkulturalität der Individuen und der Gesellschaft mutig anerkennen und der Realität entsprechende, gesamtgesellschaftliche Lösungen finden.

Netzwerk MSO Gießen ist also -kurz gefasst- ein Zusammenschluss zur Respektierung, Anerkennung und Förderung der Vielfalt als interkulturelle Brückenbauer in der migrantischen als auch einheimischen Gesellschaft für eine gemeinsame Gegenwart und Zukunft der Transkulturalität.

Das Netzwerk MSO trifft sich in der Regel alle drei Monate an Samstagen. Hierbei werden gemeinsam interne Beratungen und Diskussionen geführt, allgemeingültige Entscheidungen getroffen und neue praktische Aufgaben ermittelt. Die praktischen und organisatorischen Aufgaben des Netzwerks MSO Gießen werden derzeit von 3 Arbeitskreisen (AK) geleitet. Jedes Arbeitskreis hat einen Sprecher. Diese AK's sind folgende: 1) **AK- Vorbereitung 18. Dezember**, 2) **AK-Arbeitsfähigkeit**, 3) **AK-Räumlichkeiten** 4) **AK-Kinder**. Aus dem Organigramm ist es ersichtlich wie sich die MSO strukturiert, die Arbeitskreise sich selbst organisieren und welche Aufgaben der Sprecherrat erfüllen soll. Die Arbeiten in der MSO werden Gießen ehrenamtlich erledigt. Frau Tanja Jordanoska vom Integrationsbüro der Stadt Gießen unterstützt als hauptamtlich arbeitende Person mit ihren Ideen, Beratungen und Tätigkeiten die Arbeit des MSO Netzwerkes.